Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im neuen Post-Locale, Eingang Plautzengasse.

Nro. 304. Montag, den 30. December 1833.

Montag den 30. und Dienstag den 31. December wird die Pränumeration für das Intelligenz-Blatt mit 15 Sgr. pr. 1stes Quartal im Bureau des Intelligenz-Comtoirs in Empfang genommen; am 2. Januar wird das Intelligenz-Blatt nur gegen Vorzeigung der neuen Karte verabfolgt; bei Jahres-Pränumerationen werden 4 Karten, auf alle 4 Quartale zugleich, ausgegeben.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 27. December 1833.

Herr Ritterschafts-Deputirter W. v. Böhn von Scharssow, log. im engl Hause. Hr. Balletmeister Tescher nebst seinen Zöglingen aus Wien, log. im Hotel d'Oliva.

Avertissements.

Im Depositorio des Landgerichts befinden sich 35 Rthlr. 18 Sgr. 2 ₰ welche den abwesenden Geschwistern Johann Gottlieb Michael, und Matthias Bärmann aus Schadwalde gehören. Es werden daher Dieselben oder deren Erben aufgefordert, die ihnen zustehenden Summen aus dem Depositorio zu erheben,

widrigenfalls die Masse nach Ablauf von 4 Wochen an die Justiz-Offizianten-Wittwen-Casse abgesendet werden wird.

Marienburg, den 17. Dezember 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.

Zum öffentlichen Verkaufe folgender mit dem Schiffe Richard im havarirten Zustande angekommenen Güter:

Circa 1768 Packen und Bunde Flachs.
— 3 — Flachs in Matten.
— 45 — Heede.
— 28 — Schock Oxhoft-Stäbe.
— 2 — — Brandtweinstäbe.

gegen gleich baare Zahlung durch die Herrn Mäkler Knuth und Rottenburg ist ein Termin im Speicher „der Zander" auf

den 31. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor Herrn Secretair Siewert angesetzt, zu welchem Kaufslustige eingeladen werden.

Danzig, den 23. December 1833.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Die Jungfrau Elisabeth Lange und der Zimmergesell Friedrich Plaster beide aus Bohlschau, haben durch Contract vom 19. November 1833 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe, ausgeschlossen.

Putzig, den 7. Dezember 1833.

Das Patrimonial-Gericht Bohlschau.

Anzeigen.

Die gewöhnliche Neujahrs-Collekte zum Besten des hiesigen Kinder- und Waisenhauses, werden wir an den ersten Tagen des kommenden Jahres herkömmlicher Weise persönlich und mit der freudigen Zuversicht abhalten, daß die menschenfreundlichen Mitbürger dieser Stadt der großen Anzahl der unserer Obhuth anvertrauten elternlosen Waisen, auch bei dieser Gelegenheit sich wohlwollend erinnern u. dieselben mit reichlichen Gaben der Liebe bedenken werden.

Danzig, den 24. December 1833.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisen-Hauses.

Paunenberg. Mallison Schweers.

Danksagung.

Voll Vertrauen legten wir die Bitte um Unterstützung den Gönnern unsers Wirkens ans Herz, und sind in demselben neu gestärkt. Mit welcher Aufopferung von Zeit und Mühe, mit welchem Aufwand von Kunst und Geschicklichkeit so viele unserer edlen Mitbürgerinnen ihren Sinn für das Gemeinnützige darlegten, hat der Anblick dieser Kunstproducte bewiesen. Durch den Beistand der auf mannigfache Weise dem Unternehmen wohlthätig geleistet wurde, hat sich nicht allein die Fortdauer der Theilnahme geäußert, sondern die Anstalten dürfen für die nächste Zeit ihre Aufde-

fung nicht fürchten. Diese Mittheilung zur Belebung der für jeden Wohlthäter frohen Gewißheit, daß ihre Aufopferungen den guten Zweck nicht verfehlen, halten wir uns verpflichtet, als den geeignetsten Dank darzubringen. Heil und Seegen allen menschenfreundlichen Seelen!

Der Frauen-Verein.
J. v. Weickhmann.

Wir fordern alle Diejenigen, welche etwa eine Anforderung an den Nachlaß des verstorbenen Predigers Unselt zu Großzünder zu machen haben, hiedurch auf, sich dieserhalb binnen 3 Wochen bei uns zu melden, und die Beweise für die Richtigkeit ihres Anspruchs beizubringen.

Danzig, den 28. December 1833.

Die Vormünder der Unseltschen Minorennen.
Dr. Kniewel, Frauengasse № 901. Skusa, Jopengasse № 745.

Um jeder Beschwerde vorzubeugen, haben wir die Einrichtung getroffen, daß vom 1. Januar 1834 ab, bei jeder Beerdigung auf dem Heil. Leichnams-Kirchhofe, der Küster verpflichtet ist, eine von dem verwaltenden Vorsteher unterschriebene Rechnung einzuliefern, welche sämmtliche an die Kirche, den Küster und die Todtengräber zu zahlende Gebühren umfaßt, und wir ersuchen das Publikum nur auf eine solche Rechnung Zahlung zu leisten.

Danzig, den 28. Dezember 1833.

Die Vorsteher der Kirche und des Hospitals zum heiligen Leichnam.

Die resp. Mitglieder der hiesigen naturforschenden Gesellschaft lade ich hiermit zu einer ordentlichen Versammlung auf Donnerstag, den 2. Januar 1834. Nachmittags um 3 Uhr, ergebenst ein. Nach der üblichen Eröffnung dieser Versammlung durch den Unterzeichneten wird der Astronom der Gesellschaft, Herr Prof. Anger einen Vortrag halten über die analytische Entwickelung der Gleichungen für die Nutation der Erdaxe, mit Bemerkungen über Poissons neueste Darstellung dieser Theorie, und sodann eine Relation über die neuesten Arbeiten im Gebiete der sphaeroidischen Trigonometrie folgen lassen.

Förstemann.

Sylvester-Abend
3te Assemblee
der Casino Gesellschaft, zu welcher um 7 Uhr ganz ergebenst einladen.
Die Directoren.

Bei unserer Abreise aus Danzig geben wir uns die Ehre, unsern theilnehmenden Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl zu sagen, indem wir uns den fernern freundschaftlichen Andenken empfehlen.

Danzig, den 29. December 1833. Die verwittw. Superintendent Schulz.
Ver. Weiß, nebst ihrem Sohne.

Zwei Thaler Belohnung.

Den 26. ds. ist im Schießgarten auf dem Ball ein breiter krauser goldener Ring, mit J. P. gezeichnet, verlohren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen obige Belohnung Holzgasse № 11. abzugeben.

Das Diorama, die innere Ansicht der Domkirche in Minden darstellend, ist täglich von 5 bis 9 Uhr geöffnet. Eintritts-Preis a Person 6 Sgr. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. Eintritts-Karten a 5 Sgr. sind in der Papierhandlung Kürschnergasse Nro. 663. und in meiner Wohnung, Bootsmannsgasse Nro. 1177. zu haben. J. S. Boldt.

Zum Unterricht, nach den leichtest faßlichen Methoden, im Zuschneiden empfehle ich mich mit dem Bemerken, daß nicht blos der Unterricht sich auf Herren-Schneider-Arbeit, sondern ganz besonders auch auf Damen-Arbeit bezieht, dergestalt, das ich für Jeden, der es wünscht, ausgestochene Tabellen zum Zuschneiden gebe, wie es bisher auch bei der Herren-Arbeit üblich ist — bei der Damen-Arbeit aber noch vorzüglicher, da solche hierbei noch nicht gewesen.

Christian Schulz,
für jetzt wohnhaft altstädtschen Graben № 325.

Den 24. ds. Abends 6 Uhr sind auf dem Christmarkt oder im Rathskeller ein großer und 3 kleinere Schlüssel im Sprungring, verlohren gegangen. Der ehrliche Finder erhält dafür 10 Sgr. im Rathskeller bei Herrn Lierau & Co.

Seine Theehandlung empfiehlt bestens Samuel S. Hirsch,
Jopengasse № 594.

Wer eine Brieftasche den 27. ds. verloren hat, kann selbige gegen Erstattung der Insert.-Geb. vor dem hohen Thore № 482. in Empfang nehmen.

Die resp. Abonnenten auf

das Pfennig-Magazin und den Hausfreund

werden ergebenst ersucht, den Abonnements-Betrag fürs erste Quartal mit 25 Sgr. bis zum 2. Januar gegen Empfangnahme einer Karte gefälligst zu berichtigen, da der Ordnung wegen ohne Vorzeigung der Karte keine Nummer verabfolgt werden kann. Die Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755.

Die unterzeichnete Buchhandlung erlaubt sich den von Neujahr ab bei ihr erscheinenden Danziger Hausfreund zu Inseraten und Anzeigen aller Art bestens zu empfehlen. Die Zeile aus gewöhnlicher Schrift wird mit 1 Sgr. berechnet, mit großer Schrift das Doppelte, und ein Rändchen kostet 5 Sgr. Die Inserate für die den Dienstag erscheinende Nummer, müßen immer bis Sonnabend Abend 7 Uhr, und die für die den Freitag erscheinende Nummer bestimmten, bis Mittwoch 1 Uhr Mittags bestellt sein. Es können aber nur solche Anzeigen aufgenommen werden, die entweder gleichzeitig in das Intelligenzblatt eingerückt werden, oder in demselben schon abgedruckt waren.

Anzeigen im Hausfreund dürfen einen um so lohnendern Erfolg haben, als dieses Wochenblatt in Verbindung mit dem Pfennig-Magazin schon jetzt nicht allein hier ein sehr bedeutendes Publikum gewonnen hat, sondern auch bereits Bestellungen aus umliegenden Städten darauf eingegangen sind.

Die Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard.

Zu einem sehr vortheilhaften Fabrik- und Handelsgeschäft wird ein Theilnehmer gesucht, der circa 2 bis 3000 Rthl. baaren Fond dazu anlegen kann. Die nähern Bedingungen erhält man Pfefferstadt № 126.

Vermiethungen.

Das Haus schwarze Meer neben der Brücke № 378. ist von Ostern 1834 ab zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt der Justiz-Commissarius Zacharias in der Wollwebergasse № 1990.

Langgarten № 58. ohnweit dem Königl. Regierungs-Gebäude, ist eine meublirte Vorstube für die Herren Deputirten des Landtages zu vermiethen.

Das Haus Kohlengasse № 1029. mit 6 zum Theil neu dekorirten Zimmern, Küche, 2 Hofplätzen, gewölbtem Keller und mehreren Böden, ist von Ostern k. J. zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Pfefferstadt № 237.

Brodbänkengasse № 696. dem englischen Hause gegenüber, sind 2 gut meublirte Zimmer nebst Schlafkabinet, während des bevorstehenden Landtages billig zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

An der Radaune № 1698. ist eine Obergelegenheit, die 10 Jahre zur Schule benutzt worden, an ruhige Civilbewohner Ostern k. J. zu vermiethen. Das Nähere in der untern Etage desselben Hauses bei dem Eigenthümer.

Schnüffelmarkt № 636. ist eine freundliche Stube an einzelne Herren zu vermiethen.

In der Brodbänkengasse № 661. ist eine Stube mit auch ohne Meubeln sogleich zu vermiethen.

Auf dem 3ten Damm № 1416. sind einige Stuben und ein Saal zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

In der Hundegasse № 346. sind während des Landtages einige schöne Zimmer an die Herren Deputirten zu vermiethen. Näheres daselbst.

Auction.

Dienstag, den 31. Dezember 1833 Vormittags um 10 Uhr, soll in der großen Mühle an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden:

Eine Parthie Staub- und Kleister-Mehl.

Literarische Anzeigen.

Vom **Pfennig-Magazin und Hausfreund**, von welchen Zeitschriften von Neujahr ab, jeden Dienstag und Freitag eine Nummer erscheint, wird Freitag den 3. Januar die erste Nummer ausgegeben. Der Preis für beide Zeitschriften zusammen (jährlich mit circa 200 Abbildungen und illum. Modebildern) ist pr. Quartal nur 25 Sgr. Man abonnirt vorläufig nur auf ein Vierteljahr, nach Verlauf desselben ein Jeder dem die Blätter nicht zusagen, austreten kann. Diejenigen resp. Personen, welche noch zu abonniren Willens sind, werden ergebenst ersucht, es recht bald zu thun, da nur wenig Exemplare der Zeitschriften mehr gedruckt werden, als wirklich bestellt sind.

Die Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755.

Im Verlage der Buchhandlung G. P. Aderholz in Breslau ist so eben erschienen und in der Anhuthschen Buchhandlung in Danzig Langenmarkt № 432. zu haben:

Entwurf
einer vollständigen
Gebühren-Taxe
für die
Justiz-Commissarien
in dem
Mandats-, summarischen- und Bagatell-Processe.

Zum Gebrauche der Gerichte, Sachwalter und der prozeßführenden Parthei. In Folio, auf Schreibpapier gedruckt, geheftet. 10 Sgr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.
Mobilia oder bewegliche Sachen.

Beste marinirte Neunaugen sind in Fäßern von circa 30 Schock, wie auch Schockweise billig zu haben Frauengasse № 839.

Die so sehr beliebten Rauchtabacke aus der Fabricke der Herren Prätorius & Brunzlow sind wiederum völlig sortirt bei mir zu haben, besonders empfehlungswerth sind ächter Rollen-Varinas № 3. a 20 Sgr., Mischung № 1. a 15 Sgr. und Mischung № 2. a 12 Sgr. pr. ℔.

J. G. Amort.

Astrachanische Schotenkerne, Mixed Pickels, India Soy, Anchovis-Essence, echt französischen und engl. Senf, weißen und grünen Schweitzerkäse, reine weiße u. rothe franz. Tischweine, so wie echten hamburger Rauchtaback und Cigarren empfiehlt Otto W. Rosenmeyer, Hundegasse № 287.

Von dem trocknen Büchenholz a Klafter 5 Rthl. frei vor des Käufers Thür, ist wieder zu haben. Näheres altstädtschen Graben № 1281.

Geschmackvolle Neujahrswünsche, Golddruck und Neujahrskarten empfiehlt Fr. W. Ewert, Lang- und Gerbergassen-Ecke.

Frische ital. große Kastanien, mal. Citronen zu ½ bis 1½ Sgr., hundertweise billiger, Pommeranzen, süße Apfelsinen, fremde Bischoff-Essence von frischen Orangen, das Glas 5 sgr., Jamaica-Rumm die Bout. 10, 15 und 20 sgr., große Muskattrauben-Rosinen, echte Prinzeßmandeln, große Feigen, große catharinen Pflaumen, alle Sorten beste schwerste weiße Wachslichte, weiße und gelbe Wachsstöcke, weiße mit Blumen und Devisen bemalte Wachsstöcke, Succade, neue

große smyr. Rosinen den Stein 2⅔ Rthr, große Corinthen 2½ Rthl, Tafel-Bouillon, echten ital. Macaroni, Parmesan, englischen, holländischen, Schweizer, und Limburger-Käse, erhält man bei Jantzen, Gerbergasse № 63.

Immobilia oder unbewegliche Sachen

Das zur Peter Arendtschen Liquidations-Masse gehörige, zu Ohra an der Mottlau № 30. des Hyp.-Buchs gelegene Grundstück, welches in 4½ Morgen freien Wiesenlandes besteht, soll nachdem es auf die Summe von 248 Rthl gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 13. November und
„ 13. December 1833

auf dem Stadtgerichtshause und auf

den 15. Januar 1834 V. M. 11 Uhr

vor dem Auctionator Hrn. Barendt an Ort und Stelle im Schulzen-Amt zu Ohra angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebote zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende falls nicht gesetzliche Hindernisse eintreten den Zuschlag zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Kaufgeld baar gezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Hrn. Barendt einzusehen.

Danzig, den 20. September 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das hieselbst sub № 91. belegene, auf 392 Rthl abgeschätzte Wohnhaus des Schuhmacher George schuldenhalber meistbietend veräußert werden, welches mit der Anzeige hiemit öffentlich bekannt gemacht wird, daß der peremtorische Bietungs-Termin

auf den 10. Februar 1834

hier ansteht, in welchem dem Meistbierenden, wenn nicht gesetzliche Hinderungsursachen entgegen stehen, der Zuschlag sofort ertheilt werden soll.

Stargardt, den 20. November 1833.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Auf den Antrag des Magistrats in Neuteich ist das den Schmidt Anton und Anna Maria Wölkeschen Eheleuten gehörige, in Neuteich sub № 121. belegene, aus Wohnhaus und Garten bestehende, auf 33 Rthl 10 gerichtlich abgeschätzte Grundstück, behufs der Wiederherstellung zum nothwendigen Verkaufe gestellt, und der peremtorische Bietungs-Termin, nach welchem keine Gebote weiter angenommen werden, auf

den 10 Februar f.

bei dem Gerichtstage in Neuteich anberaumt, zu welchem Kaufliebhaber hiedurch vorgeladen werden, mit dem Bemerken, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Tiegenhoff, den 19. November 1833.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citation.

Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht der Concurs über den Nachlaß des zu Gottswalde verstorbenen Hofbesitzers Peter Spenkau eröffnet worden, so werden alle Diejenigen, welche eine Forderung an die Concurs-Masse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 14. Januar 1834 Vormittags 9 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Suchland angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruction des Anspruchs zu gewärtigen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termin erscheint, hat zu gewärtigen, daß er mit seinem Anspruche an die Masse präcludirt und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 10. September 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 20. bis incl. 23. December 1833.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind 47 Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon $6\frac{2}{3}$ Lasten unverkauft.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft.	Lasten: . . .	30	$10\frac{1}{3}$	—	—	—	—
	Gewicht, Pfd:	127—128	115—116	—	—	—	—
	Preis, Rthl.	$83\frac{1}{3}$—	$63\frac{1}{3}$—64	—	—	—	—
2. Unverkauft	Lasten: . . .	—	—	—	—	—	$6\frac{2}{3}$
II. Vom Lande,							
	d Schfl. Sgr:	42	33	—	18	12	29